

Towards Eternity

bis in die Ewigkeit

Von Rinami

Kapitel 44: Wiedersehen mit Ryu

Sakura schleppte sich physisch am Ende durch die Gänge des Ortes, an den sie sich befand. „Warm laufe ich hier eigentlich noch herum? Ich werde so oder so niemanden mehr finden...“ dachte sie sich und kam an eine riesige, wesentlich höhere Terrasse als vorhin, wo der Kopf war. „Mein Körper stirbt...“ flüsterte sie und sank auf die Knie. Dann sank sie völlig zu Boden und starrte mit trüben Augen den Himmel an. „Es heißt doch, dass Sterbende noch einen letzten Wunsch haben, oder? Wenn dass wirklich stimmt, dann ist mein letzter Wunsch, in Ryu´s Armen zu sterben...“ hauchte sie in den leeren Wind und schloss ihre blauen Augen. „Du kannst nicht sterben.“ Erklang die Stimme von Silicia und sie trat zu Sakura. Ihr Körper war auf menschliche Größe geschrumpft. „Momentan bin ich vielleicht geschwächt, aber es ist nur eine Frage der Zeit, bis ich mein Werk vollenden kann. Und solange wirst du noch weiter leben. Und so lange du lebst und ich meine Kräfte aus deinem Leid und deinen negativen Emotionen ziehe, wirst du weiter leiden, damit meine Macht immer mehr wächst!“ sagte Silicia, erhob Sakura auf ihre Arme und trug sie davon. „Ich werde dich leiden lassen! Und wie lasse ich dich am besten Leiden? In dem ich dir und deinen Freunden Schmerz zufüge! Leide, Sakura! LEIDE!“ redete Silicia mit sich selbst und trug Sakura aus ihrer Statue und legte sie ein gutes Stück von der Statue entfernt auf den kargen, toten Boden. „Ihr geliebter Ryu, ihre Azumi und deren Freund werden diesen Ort passieren müssen, wenn sie in meine Statue kommen wollen. Die Statue ist mein Schloss, das Schloss einer Göttin. Die neue Göttin dieser Welt!“ lachte Silicia und verschwand dann.

„Hm... wo können nur Mako und Sakura hin sein? Ich bin mir sicher, dass sie noch am Leben sind. Aber wo können sie sein?“ dachte Azumi und tapste durch die Einöde. „Ob Sakura sich letztendlich doch das Leben genommen hat? Ich weiß nicht, aber sie wirkte so am Ende, da bei Silicia, bevor alles verschwand und nur noch das hier übrig blieb... Der Verlust von Ryu hat ihr wirklich ganz schön zugesetzt... und Mako? Was der wohl macht und ob es ihm gut geht?“ sagte sie zu sich selber, während sie einen Fuß vor den anderen setzte. Dann erblickte sie am Horizont einen großen, sehr muskulösen Körper. Sie dachte, Mako gefunden zu haben. „Mako!!!“ schrie sie und rannte los, doch der Körper zeigte keinerlei Reaktionen auf ihren Ausruf. Erst als sie wenige Meter von dem Körper entfernt war, und sich dessen Besitzer umgewandt zu ihr hatte, erkannte sie die Person. Das weiße, lange Stirnband gab Bestätigung. Es war Ryu. Azumi blieb völlig schockiert stehen. „Ryu?!“ rief sie entsetzt und wich einen

Schritt zurück. „Azumi! Es geht dir gut, zum Glück.“ Sagte Ryu glücklich und wandte sich völlig um zu Azumi. „Ich- ich dachte, du bist tot!“ sagte Azumi unsicher und erschrocken. „Nein. Ich habe die Explosion von Cais's Basis überlebt.“ Verkündete Ryu und smilte. Auf Azumi's Gesicht machte sich ein freudiges Lächeln breit und sie sprang ihn in die Arme. Ryu legte seine kurz um Azumi's schlanken Körper und schaute sie an. „Und ich hatte schon befürchtet, ich wäre der letzte Mensch hier...“ gab er zu und seufzte erleichtert auf. Dann zwinkerte er kurz. „Nein. Mako und Sakura leben bestimmt auch noch.“ Bekundete Azumi munter und entfernte sich wieder ein Stück von Ryu. Ryu schaute Azumi irritiert an. „Wer ist Mako?“ fragte er verwundert. „Oh! Das weißt du ja noch gar nicht! Mako ist mein Freund.“ Antwortete Azumi happy und strahlte über beide Wangen. Ryu schaute Azumi verblüfft an. „Freund? Jetzt richtiger Freund, oder nur Freund?“ wollte er wissen. „Mein richtiger Freund. Freund mit Beziehung.“ Erklärte Azumi und legte ihren Kopf schief. Ryu wandte sich ab von ihr. „Mein Gott, muss ich viel verpasst haben...“ flüsterte er zu sich selber und verschränkte nachdenklich seine Arme. „Wo warst du die ganzen vier Wochen eigentlich?“ fragte Azumi skeptisch und legte ihre Hände an ihre Hüfte. „Das ist eine lange Geschichte. Ich erzähle sie dir, wenn wir hier wieder alles in Ordnung gebracht haben.“ Antwortete Ryu und ging. „Warte!“ rief Azumi und lief zu ihm. Derweil brach die Nacht über die Tote Welt hinein...